

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch Geniedetachementen und Bündner-Truppen älterer Jahrgänge übernommen. Feuerwehren, Militär und Zivilisten, alle arbeiteten mit grossem Eifer und häufig auf dem gleichen Platz am gemeinsamen Werke.

Am Schächen, wie auch am Taschinasbach bei Grüşch, am Schanielenbach bei Küblis und an den meisten andern Flüssen und Wildbächen, wo Hochwasserschaden entstanden ist, hatte man mehr mit einer eigentlichen Ueberschwemmung zu rechnen. Das geschädigte Land ist dort wenigstens noch vorhanden, wenn auch stark mit Kies zugedeckt und von Gräben durchschnitten. Das Geschiebe kommt am Schächen zum Teil von der Gegend des Spirigenbergsturzes her, wo drei grosse Sperren vom Wasser umgangen wurden. Die Ueberfälle von rund 20 m Breite verstopften sich mit grossen Baumstämmen, sodass das Wasser die seitlichen Flügel überströmte und sich dort bis zur Fundamenttiefe eingraben konnte. Die der Abbruchstelle zunächst liegenden obersten Sperren haben aber gehalten und wurden nur leicht beschädigt.

Im Gebiete der Landquart haben sich die Verbauungen im allgemeinen gut bewährt. Die betreffenden verbauten Seitenbäche verursachten keinen Schaden. Der Schraubach, Taschinasbach und Schanielenbach waren aber nicht verbaut, sondern nur zu unterst teilweise eingedämmt. Eine einzige Sperre am Auslauf der Schlucht kann nicht als Verbauung angesehen werden.

Im Gebiete der Muota und der Engelberger Aa bestehen keine Verbauungen und die wenigen Wuhrarbeiten waren ganz unvollständig, ohne einheitlichen Plan durchgeführt, dagegen sind gegenwärtig grosse Projekte in Arbeit zur einheitlichen Korrektur unserer Gebirgsflüsse mit Verbauung der Erosionsrinnen in den Seitenbächen und Aufforstung der Einzugsgebiete dieser Bäche. W.

Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

Protokoll der II. Sitzung im Winterhalbjahr 1910/11.

Mittwoch den 14. Dezember 1910 im Billardlokal der Walhalla.

Vorsitzender: Ingenieur W. Dick. Anwesend: 24 Mitglieder.

Herr Architekt Lang bietet seinen Kollegen mit den Vorweisungen der Pläne und Photographien der städtischen Armen- und Arbeitsanstalt „Kappelhof“ in Wittenbach mittelst Lichtbildern einen schönen Einblick in die modern eingerichtete, freundlich und sonnig gelegene Anstalt, die den alten, unbemittelten Gemeindegürgern in ihren alten Tagen einen angenehmen Aufenthalt bereitet. Der Kappelhof mit seinem Gemüse- und Obstbau und seiner Milchwirtschaft trägt nach aussen nicht den Charakter einer Armenanstalt, vielmehr macht die architektonisch sehr hübsch gelöste Anlage den Eindruck eines wohnlichen Heims.

Herr Oberingenieur-Adjunkt Acatos von der Bodensee-Toggenburgbahn weist hierauf die Pläne der im Bau befindlichen Bahnlinie Ebnat-Nesslau vor. Von besonderem Interesse sind zwei steinerne Bogen über die Thur mit grösserer Spannweite.

Die Ausführungen und Erläuterungen der beiden Herren finden reichen Beifall.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Delegierten-Versammlung in Aarau die Statuten und den II. Teil der Normalien genehmigt hat und gibt Kenntnis von abgeschlossenen Verträgen mit Versicherungsgesellschaften. Herr Ingenieur Rühl berichtet über die Gründung einer Gesellschaft der Ingenieure der Schweiz. Bundesbahnen.

Schluss der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Aktuar: W. B.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Ferienarbeiten 1910.

Auf die im Juni d. J. erfolgte Ausschreibung von Ferienarbeiten für die Ingenieurschule, die Architektenschule und die Mechanisch-technische Schule des eidgen. Polytechnikums hin, sind im ganzen acht Arbeiten eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Professor Dr. F. Hennings, Oberingenieur J. Lüchinger (in Firma Locher & C⁹) und Stadtgenieur V. Wenner für die Ingenieurschule; Professor Dr. G. Gull, Architekt F. Wehrli und Architekt M. Häfeli für die Architektenschule; Professor Dr. A. Stodola, Direktor H. Wagner und Oberingenieur A. L. Caltsch für die Mech.-technische Schule, hat in seiner letzten gemeinsamen Sitzung vom 17. Dezember folgende Prämiierungen beschlossen:

- I. 1. Herr Bruno Bauer von Zürich, Mech.-techn. Abteilung, Kurs III, „Projektierte Erweiterung des Strassenbahnnetzes der Stadt Zürich, Erweiterungsgebiet Gruppe Oerlikon“, mit 300 Fr.
2. Herr W. Hauser von Zürich, Architekten-Abteilung, Kurs I, „Architektonische Aufnahme des Hôtel de ville in Lausanne“, mit 300 Fr.
- II. 3. Herr A. Tennenbaum von Halden (Thurgau), Ing.-Abteilung, Kurs II, „Projekt betreffend Aenderung des bestehenden Niveauüberganges oberhalb der Station Goldach der Linie Rorschach-Goldach“, mit 150 Fr.
- III. 4. Herr P. Schmid von Zürich, Ingen.-Abteilung, Kurs II, „Installation zum Bau des Lötschbergtunnels“, mit 100 Fr.
5. Herr W. Blaser von Langnau (Bern), Ing.-Abteilung, Kurs III, „Projekt der Unterführung der Bahnlinie beim Bahnhof Nidastrasse, Biel“, mit 100 Fr.
6. Herr L. Alexandry von Kischineff (Russland), Architekten-Abteilung, Kurs III, „Notice historique sur l'architecture civile, religieuse et militaire dans les villes de Gruyère, Romont et Rue“ (31 Handskizzen) mit 100 Fr.

Die beiden ersten Arbeiten, d. h. diejenigen der Herren B. Bauer und W. Hauser, sind zur eventuellen auszugsweisen Veröffentlichung im Gesellschaftsorgane vorgesehen.

Namens der Spezialkommission
für die Ferienarbeiten 1910

Der Präsident:

Ed. Locher, Ingenieur.

Namens des Ausschusses
der G. e. P.

Der Generalsekretär:

F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu sofortigem Eintritt nach Bulgarien ein tüchtiger Ingenieur für Eisenbeton, der Kenntnis der französischen Sprache besitzt. (1661)

Gesucht ein tüchtiger Ingenieur für Eisenbeton zu sofortigem Eintritt. Guter Statiker und Zeichner bevorzugt. (1662)

Gesucht ein jüngerer Chemiker-Technologe für eine Zementfabrik in Serbien. Er muss mit der Fabrikation von Portlandzement vollkommen vertraut sein und zwei bis drei Jahre Praxis in der Branche haben. Jahresproduktion 3000 t Portland- und 1000 t Romanzement. (1664)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.

Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
26. Dez.	Gemeinderatskanzlei	Höngg (Zürich)	Ausführung der Kanalisation in der Zürcherstrasse in der Talchern.
27. "	Strasseninspektorat	Frauenfeld	Wuhrarbeiten an der Murg und an der Thur.
29. "	Gemeinderatskanzlei	Leibstadt (Aargau)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Leibstadt.
29. "	Hr. Müller, Architekt	Thalwil	Schreiner-, Maler- und Tapeziererarbeiten, Plattenbeläge, Linoleumbeläge mit Unterlagen zum Sekundarschulhausbau Thalwil.
31. "	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, Maler-, Tapezierer-, Schlosser- und Installationsarbeiten für einen Umbau in Roggenhausen.
31. "	Schäfer & Risch, Arch.	Chur	Zimmerarbeiten, Granit- und Kunststeinlieferung, Aufzüge, Installationen und sanitäre Anlage, Einrichtung der Operationsräume zum neuen Kreuzspital.
4. Januar	Oberingenieur der S. B. B., Kreis II	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine Wegüberführung auf der Linie Delsberg-Basel in Aesch (etwa 43 t).
8. "	Wilh. Kull, Ammann	Riniken (Aargau)	Verschiedene Arbeiten zum Umbau des Käseereigebäudes in Riniken.
31. "	H. A. Gresly, Sekretär der Baukommission	Liesberg (Bern)	Erstellung einer neuen eisernen Brücke (eventuell armerter Beton) über die Birs bei der Station Liesberg (Spannweite 26 m — Fahrbahnbreite 6 m).